

Adventures of  
Laura and Erik in  
Prekmurje

Die  
Abenteuer von  
Laura und Erik in  
Prekmurje







@muravidek.re

#muravidekre

#vpomurje

## Adventures of Laura and Erik in Prekmurje Die Abenteuer von Laura und Erik in Prekmurje

Published by/Herausgeber: Muravidéki Magyar Önkormányzati Nemzeti Közösség  
Pomurska madžarska samoupravna narodna skupnost

Illustrated by/Illustrator: Klaudia Ábrahám

Text by/Text: Bea Feher (MMÖNK–PMSNS)

Translated by/Übersetzung: Lidija Kreft (EN, DE)

Print design, Print/Çraphik und Druck: Tiskarna Arma, Arpad Žoldoš s.p.

No. of Edition/Auflage: 500

This publication, entitled Adventures of Laura and Erik in Prekmurje, has been published with the aid of 'Program for the Promotion of the Economic Basis of the Hungarian National Community 2017-2020'.

Die Publikation Die Abenteuer von Laura und Erik in Prekmurje wurde mit der finanziellen Unterstützung des „Programms zur Förderung der Wirtschaftsbasis der ungarischen autochthonen Gemeinschaft 2017-2020“ herausgegeben.

Copying or reproducing of the publication or any other part of the publication without the permission of the publisher is strictly prohibited.

Allerlei Kopieren der Publikation oder ihrer Teile ohne Einwilligung des Herausgebers ist strengstens verboten!



— v POMURJE —  
[www.MURAVIDÉK.re](http://www.MURAVIDÉK.re)



REPUBLIKA SLOVENIJA  
MINISTRSTVO ZA GOSPODARSKI  
RAZVOJ IN TEHNOLOGIJO



## ADVENTURE

Laura woke up in eager anticipation. The scent of freshly baked corn zlevanka tickled her nose. She jumped out of bed and, in the next instant, was already at the table, where Erik was having a delicious breakfast. Daddy was enjoying his morning coffee and browsing through the book, *Biseri Prekmurja*. "Where would you like to go for a trip today?" he asked. Mummy was already making them snacks: crackling flatbreads and delicious homemade elderflower cordial.

## ABENTEUER

Laura erwachte aufgeregt. Ihre Nase kitzelte der Duft des frisch gebackenen Maiskuchens, der aus der Küche wehte. In wenigen Minuten saß sie am Mittagstisch, wo auch schon Erik speiste. Vater war beim Trinken seines Morgenkaffees, wobei er die Perlen von Prekmurje erkundete. „Wohin sollten wir heute unseren Ausflug unternehmen?“, fragte er. Mutti hatte inzwischen schon die Jause zum Mitnehmen eingepackt – Grammel Pogatschen und dazu den vorzüglichen hausgemachten Holundersaft, den man auf keinen Fall zu Hause vergessen durfte.







AR









“Let the adventure begin!” Laura exclaimed and the four of them got on their bikes and left. Their first stop was at a large yellow building. They figured it out it was the ethnographic house of Krpliunik. While Daddy was looking at the old tools, Mummy looked through the kitchen with the bread-oven and brick chimney, and Laura was enchanted by the old school supplies. Erik was looking through the old wooden doors that opened onto the yard, where the neighbour’s cat was basking in the sun. One, two and he was off chasing the cat towards the back-garden...

„Auf ins Abenteuer!“, schrie Laura, wonach sich alle auf ihre Fahrräder setzten und auf den Weg machten. Die erste Haltestelle war bei einem riesigen gelben Gebäude. Dies war das Heimatmuseum von Krpliunik. Während Vater sich mit den alten landwirtschaftlichen Werkzeugen bekannt machte, nahm Mutti die Küche mit dem Brotbackofen und der typischen Kletterschornstein-Konstruktion unter die Lupe. Laura hingegen wurde vom Anblick der alten Schulbänke und verschiedener Lehrmittel verzaubert. Erik guckte inzwischen durch die alte Holztür in die Richtung des Hofes, wo gerade ein kleines Kätzchen ihr Bäuchlein in der Sonne badete. Eins, zwei, drei und Erik lief schon der kleinen Katze bis zum Garten hinter dem Hause hinterher...



Laura quickly followed him. While the cat effortlessly jumped over the garden fence, Laura and Erik were looking over it at the Tündérkert Orchard. "What is it?" they wondered. Mummy helped them to figure it out. "This is an orchard, where indigenous tree species have found their home. You can find different apple trees, pear trees and plum trees! Come, let's find a rowan, that is indeed very precious and rare!"

Laura rannte ihnen sofort hinterher. Während die Katze mutig über den Gartenzaun sprang, beobachteten Laura und Erik erstaunt den Obstgarten Tündérkert. „Was könnte das wohl sein?“, fragten sie sich. Schon eilte den Kindern Mutti zu Hilfe. „Dies ist der Obstgarten Tündérkert, wo autochthone Baumarten Zuflucht fanden. Hier könnt ihr verschiedene Apfel-, Birnen- und sogar Pflaumensorten finden. Kommt mit mir, lasst uns auf die Suche nach dem seltenen und wertvollen Speierling machen!“



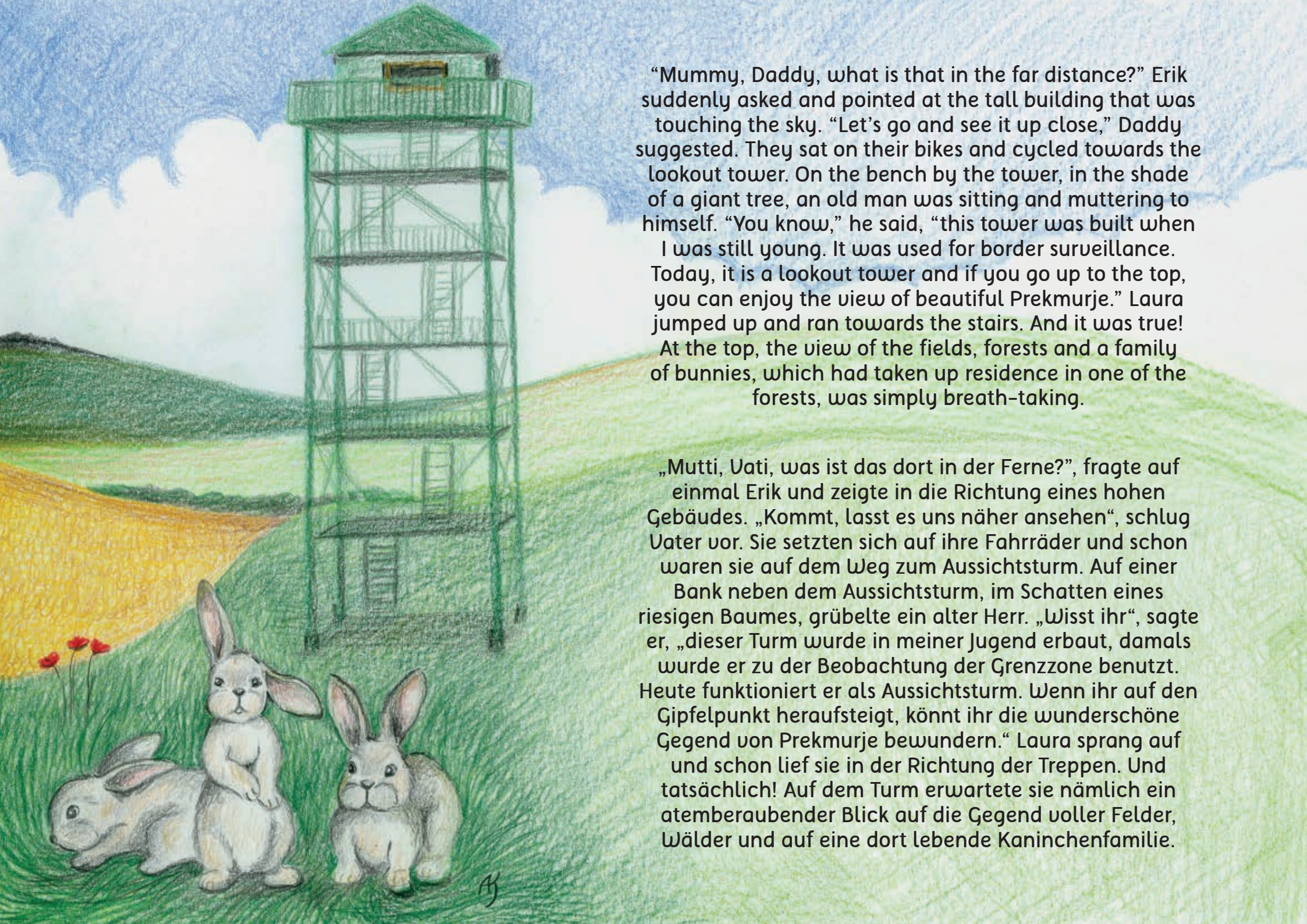












“Mummy, Daddy, what is that in the far distance?” Erik suddenly asked and pointed at the tall building that was touching the sky. “Let’s go and see it up close,” Daddy suggested. They sat on their bikes and cycled towards the lookout tower. On the bench by the tower, in the shade of a giant tree, an old man was sitting and muttering to himself. “You know,” he said, “this tower was built when I was still young. It was used for border surveillance. Today, it is a lookout tower and if you go up to the top, you can enjoy the view of beautiful Prekmurje.” Laura jumped up and ran towards the stairs. And it was true! At the top, the view of the fields, forests and a family of bunnies, which had taken up residence in one of the forests, was simply breath-taking.

„Mutti, Vati, was ist das dort in der Ferne?“, fragte auf einmal Erik und zeigte in die Richtung eines hohen Gebäudes. „Kommt, lasst es uns näher ansehen“, schlug Vater vor. Sie setzten sich auf ihre Fahrräder und schon waren sie auf dem Weg zum Aussichtsturm. Auf einer Bank neben dem Aussichtsturm, im Schatten eines riesigen Baumes, grübelte ein alter Herr. „Wisst ihr“, sagte er, „dieser Turm wurde in meiner Jugend erbaut, damals wurde er zu der Beobachtung der Grenzzone benutzt. Heute funktioniert er als Aussichtsturm. Wenn ihr auf den Gipfelpunkt heraufsteigt, könnt ihr die wunderschöne Gegend von Prekmurje bewundern.“ Laura sprang auf und schon lief sie in der Richtung der Treppen. Und tatsächlich! Auf dem Turm erwartete sie nämlich ein atemberaubender Blick auf die Gegend voller Felder, Wälder und auf eine dort lebende Kaninchenfamilie.



Time was running quickly by and they had to continue their journey.

Their empty water bottles were re-filled with fresh spring water and they took the path towards Lake Hodoš, an oasis for aquatic life. The lake was surrounded by various colourful flowers and bushes of different sizes. From behind one of those bushes, a pair of eyes was looking at them curiously. "Look, this is an otter, the queen of waters, a little hermit that spends its days in hiding!" Mummy told them. The otter suddenly turned and ran away. "Come, Erik, let's follow it and see where it's going!" Laura urged him. They did not need to go far. At the foot of the trees that were leaning towards the lake, its den could be found. "How beautiful! Look, baby otters!" Laura chatted happily. "We interrupted their dinner and its time we went home too," Daddy said. Which they did, full of impressions about their trip.

Die Zeit verging wie im Flug und sie mussten sich auf den Weg machen. Sie füllten sich ihre Trinkflaschen bei einer nahegelegenen Quelle mit frischem Quellwasser und setzten ihren Weg in Richtung der Oase des Wasserlebens, des Sees von Hodoš fort. Die Umgebung des Sees war mit blühenden Blumen und Gebüsch verschiedener Größen umgeben. Hinter einem Busch erblickten sie ein Augenpaar, das sie neugierig beobachtete. „Na, wenn das nicht der König der Gewässer ist! Der Otter, der sein Leben im Verstecken verbringt.“ Darauf drehte sich der Otter um und schon war er fort. „Komm, Erik, lass uns sehen, wohin er geht!“, drängte Laura. Weit mussten sie ihm nicht folgen, denn am Fuße eines Baumes, der über dem Wasser herrschte, erblickten sie die kleinsten Mitglieder der Otterfamilie. „Wie schön, schau, dort sind auch die Kleinen!“, berichtete Laura mit großer Freude. „Wir haben sie gerade beim Abendessen gestört. Es wird Zeit, dass auch wir nach Hause gehen“, sagte Vater. Sie setzten sich also auf ihre Räder und voller Erlebnisse machten sie sich auf den Weg nach Hause.









## 2. ADVENTURE

One summer evening, Laura sat under the grape arbour behind the house and enjoyed the last caressing rays of the setting sun and read the booklet “Pridi z menoj v Prekmurje”, whilst colouring in the colouring pages. In the booklet, she found a picture of a beautifully adorned orange building. “Look, Erik, how beautiful it is!” she said happily. “It says that the farmers didn’t have a lot of tools to help them with the farm-work and that there is an exhibition in that house of tools they used,” Laura continued. “Maybe Grandma and Grandpa used to work with the same kind of tools?! Let’s go and see!” her brother exclaimed happily. “Come, lets tell Mummy and Daddy!” and they ran back to the house.

## 2. ABENTEUER

Als Laura an einem Sommerabend unter der Gartenlaube die letzten Strahlen der Abendsonne genießte, las sie dabei die Broschüre Komm mit mir nach Prekmurje! und malte die darinstehenden Ausmalbilder aus. Beim Blättern stieß sie auf ein schön geschmücktes orangenes Gebäude. „Schau Erik, wie schön es ist!“, sagte das Mädchen mit riesiger Freude. „Es steht hier, dass die Menschen ihre bäuerlichen Arbeiten einst ohne große und moderne Maschinen erledigten. Auch die damals benutzten Arbeitswerkzeuge kann man sich hier anschauen“, fuhr Laura fort. „Vielleicht haben damals auch Oma und Opa diese Werkzeuge benutzt. Gehen wir dorthin und schauen wir es uns an!“, schrie ihr kleiner Bruder glücklich. „Komm, schlagen wir es Mutti und Vati vor!“, sagte Laura und schon rannten sie zusammen in Richtung des Hauses.















The next day, Laura was awoken by the lovely singing of the birds. She jumped from the bed, put on her clothes, and ran to the kitchen. Their bellies full of corn zlevanka with homemade jam, they cycled towards porta in Domanjševci, the mysterious building she had seen in the booklet the previous evening. The exhibition room of the enchanting building showed the old work tools, types of grains, the procedure of baking bread and the cleaning and drying of pumpkin seeds. They could also find out about basket weaving and visit the shoemaker's and carpenter's workshops. Erik suddenly heard loud laughter and singing. "Where are these sounds coming from?" he asked out loud and curiously peeked around the door. "Come, let's see, what's happening outside!" Daddy suggested and they followed him out to the back yard.

Am nächsten Morgen erwachte Laura auf das einladende zwitschern von Vögeln. Sie sprang aus ihrem Bett, zog sich an und schon lief sie in die Küche. Nachdem sie sich ihre Bäuchlein mit frisch gebackenen Maiskuchen, der mit hausgemachter Marmelade geziert war, füllten, machten sie sich schnell auf den Weg zum geheimnisvollen Gebäude vom vorigen Abend, dem Hof von Domanjševci. Zwischen den Wänden des märchenhaften Gebäudes machten sie sich mit den früher gebrauchten Arbeitswerkzeugen, dem Brotbacken und den Weizensorten, mit dem Kürbisputzen, der Methode des Trocknens der Kürbiskerne und dem Korbflechten bekannt. Sie konnten sich aber auch die Schuster- und die Tischlerwerkstatt anschauen. Auf einmal wurde Erik auf ein lautes Lachen und Singen aufmerksam. „Woher kommen diese Stimmen?“, fragte er und schaute neugierig durch die Türspalte hinaus. „Kommt, lass uns nachsehen, was draußen passiert!“, schlug Vater vor und sie machten sich auf den Weg zum Hinterhof.



When they came to the field of golden wheat, they had the feeling they had travelled back in time. The locals were wearing traditional folk costumes in memory of the way they used to harvest in the past. An old lady approached them. "You know, back then, the workers put their scythes to on/across their backs and left for the fields at the break of dawn. Children used to help them too. They learnt of the importance of the flour that was ground from small grains of wheat and what it meant for the people," she continued. "Where did the flour come from?" asked the ever-inquisitive Erik. "From the mills that were built by the stream Mala Krka, where the grains were brought by cattle-drawn carriages by farmers from the numerous farms in the region," the old lady told them.

Als sie das goldene Weizenfeld erreichten, hatten sie das Gefühl, als ob sie in die Vergangenheit verreist wären, denn die Dorfbewohner trugen Volkstrachten und demonstrierten, wie einst die Getreideernte lief. Eine alte Frau trat ihnen zu. „Wisst ihr, damals nahmen die Arbeiter schon am frühen Morgen die Sense auf ihre Schultern und begaben sich auf das Weizenfeld. Früher haben bei der Weizenernte auch die Kinder viel mitgeholfen. Auf diese Weise lernten sie, welch große Bedeutung das aus den kleinen Weizenkörnern gewonnene Mehl bei der täglichen Ernährung der Menschen spielt“, erzählte die Frau. „Und woher kam das Mehl?“ fragte sie der wieder und wieder neugierige Erik. „Aus den Mühlen, die am Flüsschen Mala Krka errichtet wurden. Die Bauern aus der ganzen weiten Gegend haben ihren Weizen mit Kühen gespannten Leiterwägen zum Mahlen hierhergebracht“, erfuhren sie von der Frau.
















Listening to the stories of the old days and eating freshly baked bread with mince-lard spread, they suddenly heard church bells. The people told them that the belfry had a rich and incredibly old history. "This would be a nice stop," Mummy suggested and they said their goodbyes to their hosts and followed the sound of the bells. When they arrived, they happened upon the bellringer and three little birds that were singing in tune with the bells. Erik was awe-struck. "Would you like to ring the bells?" asked the bellringer. Erik held on to the rope and tried to tug it, but he couldn't. "My dear boy, you will have to eat some more dödöli to be able to do that," Daddy said and smiled.

Während sie den Erzählungen über die alten Zeiten zuhörten und das frisch gebackene Brot mit Verhackert zu sich nahmen, wurden sie auf ein Glockenläuten aufmerksam. Die Anwesenden erzählten ihnen, dass die Geschichte des Glockenturmes sehr weit in die Vergangenheit zurückgeht. „Diesen wertvollen Glockenturm müssen wir uns unbedingt ansehen“, schlug Mutti vor, wonach sie sich von ihren Gastgebern verabschiedeten und den Weg Richtung Glockenturm nahmen. Beim Glockenturm trafen sie den Glockner und drei kleine Vögel, die im Einklang mit der Glocke zwitscherten. Erik war fasziniert. „Möchtest du auch die Glocke läuten lassen?“, fragte der Herr den kleinen Jungen. Erik nahm das Seil, klammerte sich darauf, aber konnte trotz seinen Anstrengungen die Glocke nicht läuten lassen. „Mein Sohn, du musst anscheinend noch ein paar Portionen Dödölle verschlingen“, sagte Vater mit einem Lächeln.



“Look! What’s hiding behind those trees?” asked Laura and pointed towards the nearby forest where a belltower could be seen through the canopy. When they approached it, they found a lovely old brick church. In front, there was a beautiful grave-marker, a stone memorial and – who would have thought – a small, nosy squirrel. Laura approached it and said coaxingly, “Come here, I’ll give you an acorn!” which she picked up from the ground and offered to the little squirrel.

The animal bravely took the offered acorn, twirled its bushy tail and ran away, jumping from tree to tree, back to its family that was observing from the nearby tall tree. “The little squirrel has probably gone to bed. I’m tired, too,” said Laura and yawned. “Then it’s time for us to return home,” Mummy and Daddy said and they did just that.

„Schaut her! Was verbirgt sich hinter den Bäumen dort?“, fragte Laura und zeigte in Richtung des nahegelegenen Waldes, wo zwischen dichtem Laub ein Turm hervorragte. Als sie dort ankamen, fanden sie eine wunderschöne alte, aus Ziegeln gebaute Kirche. Auf dem Hof standen ein hölzernes Denkmal, sowie ein Erinnerungsstein und, wer hätte es Gedacht, ein neugieriges Eichhörnchen. Laura trat näher und fing an, das Tier freundlich zu sich zu laden: „Komm zu mir, ich gebe dir eine Eichel!“ und bat dem Eichhörnchen die am Boden liegende Eichel an. Das Eichhörnchen nahm mutig die angebotene Eichel und verabschiedete sich mit seinem buschigen Schwanz. Von Baum zu Baum hüpfend kehrte er zu seiner Familie zurück, die die Geschehnisse von einem hohen Baum beobachtete. „Das Eichhörnchen ist bestimmt schlafen gegangen. Auch ich bin müde“, sagte Laura gähnend. „Dann wird es aber an der Zeit, nach Hause zu gehen“, meinten Mutti und Vati und langsam machten sie sich mit den Kleinen auf den Heimweg.









# 3. ADVENTURE

“Good morning! Wakey, wakey sleepy head, the sun is shining!” said Daddy and stepped into Laura’s room one sunny morning. A pair of inquisitive eyes peeked from under the covers. “Where are we going?” Laura asked with a big smile and, without waiting for an answer, she jumped out of bed and started to pack her backpack for their trip. When she came downstairs, the others were all ready for their trip. A wicker basket, that had once belonged to their grandmother, was waiting for them at the front door. “We’re going into the forest! We are going to pick mushrooms!” Erik exclaimed when he saw the basket.

# 3. ABENTEUER

„Guten Morgen! Aufstehen, die Sonne scheint!“, sagte Vater an einem sonnigen Morgen als er in Lauras Zimmer hereinblickte. Ein neugieriges Augenpaar schaute unter der Decke hervor. „Wo gehen wir hin?“, fragte das Mädchen mit einem riesigen Lächeln und noch bevor es eine Antwort bekam, sprang es aus dem Bett und begann, den Rucksack mit den benötigten Sachen für den Ausflug zu packen. Als Laura herunterkam, waren die anderen auch schon bereit. Bei der Tür wartete auf sie schon ein geflochtener Korb, den sie einst von der Oma bekommen haben. „Auf in den Wald! Wir gehen Pilze sammeln!“, schrie Erik aus voller Lunge als er den Korb erblickte.















They got on their bikes and cycled towards the forest in Motuarjeuci to look for mushrooms. Suddenly, from behind a large tree, Erik excitedly exclaimed, "Come quickly, I've found something!" Laura followed his voice and, instead of porcini mushrooms, she saw a cottage that stood forlornly in the middle of the clearing. "Who lives here?" Laura asked her mummy. "The wife of János Vogler used to live in this wooden cottage. She wanted a quiet, peaceful life. Back then, there was a path leading towards the cottage, so she could arrive by coach," she said. The children ran to explore for any hiding places around the Vogler's cottage and Daddy looked at the map of interesting places in Prekmurje. "Come, we'll continue this way!" he said and pointed at the forest path.

Mit dem Fahrrad erreichten sie schnell den Wald in Motuarjeuci, wo sofort das Pilze sammeln begann. Auf einmal hörte man die Stimme von Erik, der hinter einem umfangreichen Baum stand. „Kommt schnell her, ich habe etwas gefunden!“ Laura folgte seiner Stimme und war ziemlich überrascht, als sie sah, dass ihr Bruder keinen Steinpilz, sondern eine vereinsamte Hütte fand. „Wer lebt denn hier?“, fragte sie ihre Mutter, die neben ihr stand. „Einst lebte in dieser Holzhütte die Frau von János Vogler, die nach einem beschaulichen Leben strebte. Damals führte zur Hütte auch ein Waldweg, so dass ihr Mann sie auch mit einem Pferdegespann besuchen konnte“, erzählte Mutter. Während die Kinder dabei waren, die Schlupfwinkel der Vogler-Hütte zu entdecken, erkundete ihr Vater die Panoramakarte von Prekmurje. „Kommt, wir fahren in diese Richtung fort!“, sagte er und zeigte in die Richtung eines Waldpfades.



When As? they left the shelter of the shadowy forest, they happened upon a beautiful building. "What is this?" Laura asked curiously. "This is the Alvarium, where we can find out a lot of interesting things about the lives of bees," Daddy answered. They looked around the front yard, peeked around an old wooden door and sat on the bench by the building. While they ate delicious buns filled with jam, their attention was caught by a dog, which was peacefully snoozing nearby. "He's probably dreaming about a big, juicy bone," Erik said. He approached it and stroked its fur. The dog jumped up, happily wagged its tail and the games began. "It's time for us to leave, we have a long road ahead," Mummy said after a while. The dog followed them for a short distance but then turned around and left its new friends and returned to its owner.

Als sie aus dem Wald herauskamen, standen sie vor einem wunderschönen Gebäude. „Was ist das?“, fragte Laura neugierig. „Dies ist das Alvarium“, sagte Vater. „Hier kann man die interessantesten Tatsachen über das Leben der fleißigen Bienen erfahren.“ Sie schauten sich im Hof um, schauten noch durch die alte Holztür in das Haus herein und setzten sich letztendlich auf die Bank neben dem Gebäude. Während sie die schmackhaften hausgemachten Buchteln aßen, wurden sie auf einen kleinen Hund aufmerksam, der in der Nähe ruhte. „Sicherlich träumt er von einem großen Markknochen“, sagte Erik, trat zum Hund und streichelte den felligen Vierbeiner. Der kleine Hund sprang glücklich auf und wedelte mit seinem Schwanz. Das Spielen konnte beginnen. „Es wird Zeit, zu gehen, wir haben noch einen langen Weg vor uns“, sagte Mutter nach einiger Weile. Einen Teil des Weges begleitete sie auch der kleine Vierbeiner, doch als er sein Herrchen erblickte, verabschiedete er sich zügig von seinen neuen Freunden.















Taking a short detour, they cycled through Čikečka vas and past the belfry in Pordašinci, not stopping until they reached the forest in Prosenjakouci. Daddy looked for mushrooms and the others tried to uncover the treasures of the forest. They happened upon a very old building. Laura and Erik were enchanted by the remains of the mysterious castle. They were immersed in their make-believe world, when the chirping of a tiny bird pulled them back to the present. On the bench by the castle, they found an old lady who told them that the castle used to belong to Count Carl von Matzenauer. “You know, the building used to be surrounded by tall trees that almost reached the clouds and the garden was full of flowers, a fountain and a small pond,” she told Laura, who had the feeling she’d found herself in the middle of a fairy-tale in which she was a countess, strolling through these enchanted gardens.

Mit einem kleinen Umweg fuhren sie durch das Dorf Čikečka vas, vorbei am Glockenturm in Pordašinci. Erst beim Wald im Prosenjakouci machten sie eine Pause. Während Vater nach Pilzen suchte, haben die anderen versucht, die Naturschätze des Waldes zu erkunden. Dabei stoßen sie auf die Ruinen eines sehr alten Gebäudes. Laura und Erik waren vom Anblick der Ruine vollkommen hingerissen. Ein laut singender Vogel brachte sie von ihren abschweifenden Gedanken in die Realität zurück. Sie schauten herum. An der Bank neben dem Gebäude saß eine ältere Frau, die ihnen erzählte, dass im Schloss früher der Graf Carl von Matzenau lebte. „Wisst ihr, damals wurde das ganze Gebäude von himmelhohen Bäumen, einer Vielfalt von Blumen und einen Springbrunnen umgeben. Im Hof befand sich sogar ein Teich“, erzählte sie und Laura fühlte sich, als ob sie in ein Zaubermärchen hineinfiel, in dem sie als Gräfin durch den zauberhaften Hof spaziert.



The little group sat on their bikes and cycled towards Središče where, on the lawn behind the chapel, three little goats were grazing the grass. “Oh, you are so adorable! What are you doing alone on this big lawn? Where’s your Mummy?” Laura asked concerned. They saw Aunty Mari fast approaching. “You’re here! I was worried where you’d got to, you little rascals! Return home!” Aunty Mari said sternly, but with a smile to the little goats, who were bleating. “It’s time for us to return too,” Mummy said and the family got on their bikes, laden with baskets full of porcini and parasol mushrooms. “Mmm, tomorrow’s lunch will be very tasty,” Laura said out loud and hurriedly pushed the pedals.

Die kleine Truppe setzte sich erneut auf ihre Fahrräder und stoppte erst in Središče, wo sie auf der Wiese hinter der Kapelle drei glücklich weidende Ziegenkitze traf. „Wie schön ihr doch seid! Was macht ihr aber allein auf dieser großen Wiese? Wo ist eure Mutter?“, fragte Laura sie besorgt. Auf einmal bemerkten sie die Frau Maria, die sich ihnen mit schnellen Schritten näherte. „Hier seid ihr!? Ich war schon besorgt um euch, meine kleinen Lumpen. Zeit nach Hause zu gehen!“, befahl Frau Maria den kleinen Ziegen und schon sah man in ihrem Gesicht ein Lächeln, das die Ziegen mit lautem blöken erwiderten. „Auch für uns wird es Zeit, den Weg nach Hause zu finden“, sagte Mutter. Alle sprangen wieder auf ihre Räder und machten sich mit einem vollen Korb schmackhafter Schirmlinge und Steinpilze auf den Heimweg. „Was für ein großartiges Mittagessen uns Mutti morgen zubereiten wird“, sagte Laura nachdenklich und radelte glücklich in Richtung Zuhause.









## 4. ADVENTURE

Mummy was already pottering around the kitchen early in the morning, while Laura was sleepily walking around the house. On the dining room table, there was a delicious breakfast waiting for them and the house smelt of walnut potica. Laura stepped out onto the patio, where Črnko the cat and Bobi the dog were blissfully snoozing. She looked at the sky, filled with snow-white clouds, and the sun was shining brightly. – The weather is lovely today! Would you like to go on a trip? – the girl asked curiously. – It is a splendid idea! Hurry, hurry, so we can leave as soon as possible! – dad said and instructed them to sit at the table. After a fulfilling breakfast, they took their backpacks, said goodbye to their pets and left.

## 4. ABENTEUER

Während am Morgen Laura noch schläfrig im Haus herumwanderte, tummelte ihre Mutter schon zügig in der Küche. Auf dem Esstisch wartete auf die Familie bereits ein herrliches Frühstück und aus dem Ofen verbreitete sich der Duft vom backenden Nussstrudel aus Germteig. Laura trat heraus auf die Terrasse, wo Kormos, die Katze und Bodri, der Hund, sorgenlos dösten. Sie schaute in Richtung Himmel, wo weiße Schäfchenwolken im warmen Sonnenschein badeten. „Was für ein schönes Wetter wir heute haben! Möchten wir vielleicht einen Ausflug machen?“, fragte das Mädchen mit großem Interesse. „Das ist eine tolle Idee! Also rasch, damit wir uns schnellstens auf den Weg machen können!“, sagte Vater und befahl die Kinder zum Tisch. Nach dem ausgiebigen Frühstück nahm sich jeder seinen Rucksack, verabschiedete sich von den Hauslieblingen und schon war die Familie auf dem Weg.















Their first stop was at the Lake Bukounica, filled with fish, swimming playfully under its shiny surface in the middle of a thick forest. They walked to the chapel of St. Vid, that is hiding in the depths of the forest, where the kermess was already in full swing. There were various delicacies on offer and Laura chose a bag of soft honeybreads and Eric wandered to the stall with handicrafts and chose a hand-painted flask and filled it with the healing spring water from the nearby spring. While their dad tried to untangle the various tricks the fishermen were demonstrating, the others continued towards the adventure park near the lake. – I'm not scared at all! – Laura said bravely while trying to overcome the obstacles at the first track. – Mummy, I'm not scared either, look how agile I am! – Erik said from somewhere high up and waited for his turn. Their mother was down below, proudly watching her energetic children.

Ihr erster Halt war inmitten eines dichten Waldes am Bukounica-See. In Wasser des Sees jagten sich unartig Fische herum. Sie machten sich auf den Weg zu der Kapelle des Sankt Veit, wo die Kirchweih schon in vollem Gange war. Von allen verschiedenen Köstlichkeiten im Angebot suchte Laura sich ein Päckchen mit weichen Lebkuchen aus, Erik hingegen wählte sich am Stand der lokalen Handwerker eine Feldflasche aus, die er nach dem Kauf mit dem heilenden Wasser, das aus der nahelegenden Quelle hervorquoll, füllte. Während sich Vater die Tricks der Angler aneignen versuchte, machten sich die anderen auf den Weg zum Abenteuerpark in der unmittelbaren Gegend des Sees. „Ich habe vor nichts Angst!“, sagte Laura voller Mut und versuchte gleichzeitig die ersten Hürden zu überwinden. „Mutti, ich habe auch keine Angst, schau doch, wie geschickt ich bin!“, schrie Erik aus der Höhe und wartete auf seinen Start. Mit Stolz beobachtete indessen die Mutter von unten ihre zwei tüchtigen Kinder.



After a short rest, they continued their trip and didn't stop until they happened upon bright yellow houses in the centre of Dobrounik. Mummy and Daddy viewed the exhibition at the house of György Dobronoki with interest, Laura and Erik have tried their artistic abilities at the next house, where the Handicrafts were located. While the little girl was learning how to decorate Easter eggs with the batik technique, her brother was learning how to decorate honeybreads. – Look how wonderful these little angels are! – Erik pointed at the bast figurines, made by the handy old lady, who sat nearby. – If we try hard, we can make a few of them by Christmas and hang them on our Christmas tree as our Grandparents used to do. – Laura suggested.

Nach einer kleinen Pause setzten sie ihren Ausflug fort und stoppten erst im Zentrum von Dobrounik, wo gelbe Gebäude die Gegend verschönerten. Während Mutti und Vati im György Dobronoki-Haus sich die Ausstellung anschauten, stellten Erik und Laura im Haus des Handwerks ihr Handgeschick auf die Prüfung. Mit einem speziellen Stift, das mit Bienenwachs gefüllt wurde, versuchte das Mädchen, die Batiktechnik der Eierverzierung zu erlernen. Ihr Bruder Erik lernte währenddessen die Tricks der Dekoration von Lebkuchen. „Schau doch, was für schöne kleine Engel!“, zeigte Erik auf die Figuren aus Maisstroh, die eine nebenan sitzende Frau anfertigte. „Wenn wir geschickt sind, können wir bis Weihnachten auch ein paar solche anfertigen und mit ihnen den Weihnachtsbaum schmücken. Genau so, wie das einst unsere Großeltern gemacht haben“, schlug Laura vor.















They continued their trip, by the church of St. Jacob, situated at the edge of the village and stopped by the chapel in Žitkouci, where they happened upon a proud hen with her six loudly chirping chicks. – Look how cute they are! – Laura said enthusiastically. – Look, there goes the seventh! – happily exclaimed Erik, who a few metres farther noticed the lost and wobbly little chick. – What if it gets lost? Let's help it! – said the girl anxiously. Suddenly they heard a loud clucking. – Don't worry, the hen will take care of all of the seven little chicks, she clucks to call them to her so not one of them will get lost – Mummy said and that is exactly what happened. The clucking hen and her seven little chicks entered the front yard and were welcomed by loud cock-a-doodle-doo.

Die Zeit verging wie im Flug und es wurde Zeit, sich auf den Weg zu machen. Sie radelten an der Kirche des Sankt Jakob vorbei und hielten erst in Žitkouci bei der Kapelle an, wo ihnen eine stolze Henne mit ihren sechs laut quietschenden Küken entgegenkam. „Wie süß!“, schwärmte Laura. „Guckt mal, dort läuft auch das siebte Küken!“ sagte Erik mit großer Freude, als er einige Meter weiter das kleine Küken erblickte. „Was, wenn es sich verläuft? Wir müssen ihm helfen!“, schlug das beängstigte Mädchen vor. Darauf hörten sie ein lautes Gegacker. „Es gibt keinen Grund für Sorge“, sagte Mutti. „Die Henne passt auf alle sieben ihrer Küken auf, ruft sie geschickt zu sich, damit sich keines von ihnen verläuft“, fuhr Mutti fort. Und genau so geschah es. Vom Gekacker der Henne und dem lauten Krähen des Hahnes begleitet spazierten alle sieben Küken in ihren Geflügelhof herein.



»Mummy, Daddy, let's visit the Hetés Friendship park! Maybe Kinga, Mark and others are already there! We have not played with a ball for a long time – Laura and Erik pleaded with their parents. And when they arrived, other kids were already there, playing, laughing, and talking. Laura and her brother promptly joined them. –Whose dog is this? – Laura asked the others. – Mine! – said one of the boys. – Don't be afraid, he is very friendly – he said. Laura approached the dog and petted him gently. – As is everyone here: girls, boys, grown-ups and children, pets, and animals – she said with a smile and joined the others. Their happy playtime was interrupted by a chilly evening breeze, that alerted them that the time it was time to say goodbye. They said their goodbyes and left for home, accompanied by their parents.

„Mutti, Uati, lasst und noch bis zum Freundschaftspark Hetés weitergehen! Vielleicht werden Kinga, Márk und die anderen auch da sein! Wir haben schon so lange nicht mit ihnen Ballspiele gespielt“, flehten Laura und Erik ihre Eltern an. Und sie hatten Recht: als sie dort ankamen, waren die Kinder schon reichlich am Spielen, sie lachten und sie unterhielten sich dabei. Laura und ihr kleiner Bruder schlossen sich der Gruppe schnell an. „Wem gehört dieser Hund?“, fragte Laura die anderen. „Er gehört mir! sagte ein Junge. „Du brauchst vor ihm keine Angst zu haben, er ist sehr freundlich.“ Laura trat dem Vierbeiner näher und streichelte ihn zärtlich. „Genau so, wie von allen hier auch nicht, seien sie nun Mädchen oder Jungs, klein oder groß, zwei- oder vierbeinig“, sagte Laura lächelnd, kehrte zu den anderen zurück und das Spiel endete erst, als sie sich mit ihren Eltern in Begleitung einer kühlen Brise auf den Heimweg machten.









## 5. ADVENTURE

While Laura and Erik were happily running around the flowering garden, Mummy and Daddy were sitting on the patio and enjoying their deliciously sweet mid-afternoon coffee and freshly baked pastry with pumpkin and poppy seeds. "Oh, I would love to eat a plate of tasty bograč," Daddy said wistfully, having seen a photo of said dish in the *U Pomurje* magazine he was reading. "If I'm not mistaken," Mummy said, thinking out loud, "tomorrow is the end of summer event: Bogračfest in Lendava, the capital of bograč." "Can we go too?" the children jumped up enthusiastically and began begging their parents. "Of course, it will be a proper gastronomical experience!" Mummy was looking forward to it. Bobi and Črnko started to lick their paws as if they understood what Mummy was talking about. They were probably hoping their owners would bring them some delicacy from the event.

## 5. ABENTEUER

Laura und Erik liefen glücklich im Hof voller Blumen herum, während Mutti und Vati auf der Terrasse saßen und vom Duft ihres Nachmittagskaffees umgeben den mit Kürbis und Mohn gefüllten Strudel genießen. „Wie gerne ich noch eine große Portion Bograč verschlingen würde! sagte Vater, während er durch die Broschüre *muravidek.re* blätterte und auf das Foto der schmackhaften Speise stieß. „Wenn ich mich nicht irre, ist morgen der Tag des Bogračfest, der an jedem Sommerende in Lendava, der Hauptstadt des Bograč, stattfindet“, dachte sich Mutti. „Da sollten wir unbedingt hin!“ flehten die lauschenden Kinder ihre Eltern an. „Das wird ein richtiges kulinarisches Erlebnis!“ freute sich Mutti über den Vorschlag. Als Bodri und Kormos die Neuigkeiten hörten, fingen sie an, sich das Maul zu lecken, denn sie hofften darauf, dass ihre Herrchen vielleicht auch für sie etwas Köstliches mitbringen würden.















The next day, with backpacks on their backs, they set off on their way. They admired the beautiful wooden belfries and history-rich buildings and, soon after, they reached a wide square in front of the Theatre and Concert Hall in Lendava. At the summer stage there was a puppet show, so they decided to stay. "Mummy, who was Mihael Hadik?" Laura asked. "He was the captain of Lendava Castle and his heart was stolen by Piroska Bánffy, the daughter of the lord of the castle," Mummy replied. Laura and Erik were satisfied with her answer and, soon after that, they were immersed in the adventurous world of princesses and knights.

Am Tag danach machten sie sich mit ihren Rucksäcken auf den Weg. Sie gingen an wunderschönen Glockentürmen vorbei und bewunderten die von der bunten Vergangenheit geprägten Gebäude. Auf einmal standen sie auf dem Platz vor dem Theater- und Konzertsaal in Lendava. Auf der Open-Air-Bühne fand gerade eine Puppenschauspielung statt. „Mutter, wer war denn Mihály Hadik? wollte Laura wissen, nachdem sie sich setzten, um die Aufführung sehen zu können. „Er war einst der Hauptmann der Burg von Lendava, dessen Herz von Piroska Bánffy, der Tochter des Schlossherren, betört wurde“ erzählte Mutter. Für Laura und Erik war dies genug, um augenblicklich in die Welt der Prinzessinnen und Ritter einzutauchen.



After the show, they continued towards the main street where the crowd was having fun, laughing and singing. "Look at the number of teams that donned aprons today!" Daddy said excitedly. Laura and Erik were completely taken by the beautifully adorned stalls, the dancing, music and people who were preparing themselves for the cooking competition. "I wonder who will be the winner of the best bograč competition this year?" Erik pondered. "Look! There's the Children's Corner!" Laura exclaimed. She took Mummy's hand and led her towards the Children's Corner to see what fun could be found there. "How lovely! Can I have a shiny tatoo?" Laura pleaded. While Laura was patiently waiting for a shiny butterfly to be drawn on her face, Erik was trying to make a three-coloured paper kitten and Mummy and Daddy bought large bowls of freshly made bograč. Well-fed, they could now continue their journey to gorice.

Nach dem Ende der Aufführung machten sie sich auf in Richtung der Hauptstraße, wo die Veranstaltung schon im vollen Gange war und von fröhlichem Singen, sowie lautem Gelächter begleitet wurde. „Schaut, wie viele Teams im Wettkampf der Holzlöffel heute teilnehmen! sagte Vater. Laura und Erik waren entzückt, denn die schön geschmückten Stände, der Tanz, die Musik und die wettkämpfenden Menschen haben sie fasziniert. „Ich frage mich, wer den Titel „Meister des Bograč“ gewinnen wird“ meinte Erik. „Schaut dorthin! Eine Kinderspielecke!“ schrie Laura, ergriff die Hand ihrer Mutter und machte sich auf den Weg zu den Workshops für Kinder. „Wie schön! Kann ich auch ein Glitzer Tattoo bekommen?“ fragte Laura ihre Eltern. Als sie dann auf ihren glitzernden Schmetterling wartete und während Erik versuchte, eine dreifarbige Katze aus Papier anzufertigen, kehrten Mutter und Vater mit vier großen Tellern voll von frisch gekochtem Bograč, damit sie dann später ihren Weg gestärkt fortsetzen konnten.
















At the castle perched upon the hill, they continued their way along the vineyards, towards the Uinarium lookout tower. "It's huge!" Erik was stunned. "Can we go to the top?" Laura asked. "Would you like to see the world from a bird's-eye view?" Daddy asked. "Yes!" the children answered happily, jumped excitedly, then ran to the entrance of the lookout tower. "Oh, you can see Slovenia, neighbouring Hungary, Croatia and Austria!" commented a boy, leaving the tower.

And it was true! When they reached the observation deck, they were greeted by a wonderful view of the vineyards below and the landscape on the horizon. "Look, there's a man! I wonder what he's doing?" asked Laura and pointed at him. "Let's go and find out!" Erik prompted the others.

Bei der Burg, die über der Stadt wacht, bogen sie ab und spazierten weiter neben den Weinbergen, die endlos schienen und hielten erst beim Uinarium Aussichtsturm an. „Er ist riesengroß!“ sagte Erik fasziniert. „Dürfen wir auch auf den Gipfel gehen?“ fragte Laura neugierig. „Wollt ihr die Welt auch aus der Vogelperspektive sehen?“ fragte sie Vater. „Ja!“ sprangen die Kinder in die Höhe und nahmen die Richtung zum Eingang des Turmes an. „Wow, vom Gipfel des Turmes kann man Slowenien, das Nachbarland Ungarn, sowie Kroatien und auch Österreich sehen!“ hörten sie einen kleinen Jungen erzählen, der gerade vom Gipfel des Turmes herunterkam. Und tatsächlich! Als sie die Aussichtsplattform des Turmes erreichten, erwartete sie eine atemberaubende Aussicht auf die Weinberge und auf die weite Landschaft. „Schaut dorthin, dort kann man einen Mann sehen! Was macht er wohl?“ fragte Laura und zeigte in seine Richtung. „Schauen wir uns genauer an!“ drängte Erik die anderen.



They exited the tower and went towards the wine cellar in the distance. "Good day! What are you doing?" Laura eagerly asked. "Hello! Come, come, and I will show you!" the winegrower replied. "You know, soon it will be time for grape-picking, so the tools must be cleaned and prepared, so the grapes and grape must aren't contaminated," he said. While Mummy and Daddy enjoyed the sweet old wine, Laura and Erik drank grape juice and looked at the grapes on the vines. "Come, children, let's go! Let's see who is Master of this year's bograč and, after that, it will be time for you to go to bed," Daddy said. They thanked the wine-cellar owner for his hospitality and continued their descent from gorice. "This was truly a summer filled with adventures! I hope there will be more!" Laura said with a satisfied grin.

Zurück vom Turm machten sie sich auf den Weg zum Weinkeller, den sie von Weitem sahen. „Guten Tag, Herr! Was machen sie denn?“ fragte das Mädchen ungeduldig. „Auch ihnen wünsche ich einen wunderschönen Tag! Kommt näher, ich zeige es euch!“ erwiderte der Weinbauer freundlich. „Wisst ihr, bald kommt die Zeit der Traubenlese, deswegen muss man die verschiedenen Hilfsmittel und Werkzeuge waschen, um die Trauben beziehungsweise den Most nicht mit Unreinlichkeiten zu kontaminieren“ erzählte der Herr. Mutti und Vati probierten den Wein vom Vorjahr, Laura und Erik hingegen tranken einen Traubensaft und schauten sich die schön reifenden Trauben. „Kommt, Kinder, wir müssen gehen! Wir wollen doch noch schauen, wer der diesjährige Meister des Bograč ist und dann wird schon langsam Zeit, ins Bett zu gehen“ sagte Vater, bedankte sich sogleich beim Herrn für seine Freundlichkeit und schon waren sie wieder auf dem Weg. „Na das nenne ich einen ereignisreichen Sommer! Hoffentlich werden wir noch viele solche erleben können!“ sagte Laura mit einem riesengroßen Lächeln, das sich auf ihrem Gesicht erstreckte.









# Where have we been roaming around? / Wo haben wir uns herumgetrieben?



## 1. Adventure - 1. Abenteuer

### Municipality of Hodoš / Gemeinde Hodoš

- » Ethnographical House and Tündérkert Orchard in Krpliunik / Das Heimatmuseum und der Obstgarten Tündérkert in Krpliunik 46°48'52" 16°18'51.3", Krpliunik–Kapornak, 9205 Hodoš–Hodos
- » The watchtower – Der Wachturm 46°49'24.5" 16°20'12.9", Hodoš – Hodos, 9205 Hodoš – Hodos
- » Lake Hodoš – Der See von Hodoš 46°50'17.4" 16°18'38.5", Hodoš–Hodos, 9205 Hodoš–Hodos



## 2. Adventure - 2. Abenteuer

### Municipality of Šalouci – Gemeinde Šalouci

- » The Domanjševci Homestead / Der Hof von Domanjševci 46°46'54.2" 16°17'43.9", Domanjševci–Domonkosfa 41, 9206 Križevci
- » The Belfry – Der Glockenturm 46°46'56.5" 16°17'56.7", Domanjševci–Domonkosfa, 9206 Križevci
- » St. Martin's Church – Die Kirche des heiligen Martin 46°46'51.4" 16°16'38.3", Domanjševci–Domonkosfa, 9206 Križevci



## 3. Adventure - 3. Abenteuer

### Municipality of Moravske Toplice – Gemeinde Moravske Toplice

- » The Vogler's House – Die Vogler-Hütte 46°41'18.4" 16°20'54.8", Motuarjevci–Szentlászló, 9207 Prosenjakovci–Pártosfalva
- » Alvarium – Das Alvarium 46°42'15.9" 16°21'04.4", Motuarjevci–Szentlászló 68, 9207 Prosenjakovci–Pártosfalva
- » The Matzenau Mansion – Das Matzenauer-Schloss 46°44'07.5" 16°18'53.5", Prosenjakovci–Pártosfalva, 9207 Prosenjakovci–Pártosfalva
- » Reformatory Church – Die reformierte Kirche 46°46'17.5" 16°18'36.2", Središče–Szerdahely, 9207 Prosenjakovci–Pártosfalva



## 4. Adventure - 4. Abenteuer

### Municipality of Dobrounik – Gemeinde Dobrounik

- » Lake Bukounica and its surrounding area – Der Bukounica-See und seine Umgebung 46°40'08.4" 16°20'22.3", Dobrounik–Dobronak, 9223 Dobrounik–Dobronak
- » The House of György Dobronoki and the House of Handicrafts – Das György Dobronoki-Haus und das Haus des Handwerks 46°39'07.2" 16°20'58.5", Dobrounik–Dobronak, 9223 Dobrounik–Dobronak
- » The Chapel of St. Florian – Die Kapelle des heiligen Florian 46°38'32.9" 16°22'28.7", Žitkouci–Zsitkóc, 9223 Dobrounik–Dobronak
- » The Hetés Friendship Park – Der Freundschaftspark Hetés 46°38'55.3" 16°23'06.6", Žitkouci–Zsitkóc, 9223 Dobrounik–Dobronak



## 5. Adventure - 5. Abenteuer

### Municipality of Lendava – Gemeinde Lendava

- » Theatre and Concert Hall – Theater- und Konzertsaal 46°33'52.6" 16°27'04.7", Trg Györgya Zale–Zala György tér 1, 9220 Lendava–Lendva
- » Lendava Castle – Die Burg von Lendava 46°34'01.3" 16°27'10.3", Bánffyjev trg–Bánffy tér 1, 9220 Lendava–Lendva
- » Vinarium Lookout Tower – Aussichtsturm Vinarium 46°34'02.6" 16°28'05.3", Dolgovaške Gorice–Hosszúfaluhegy 229, 9220 Lendava–Lendva



